

Und wieder eine von Polar

In St.Gallen und im neu eröffneten Verteilzentrum Fulenbach produziert die Fischer Papier AG mit sechs Schneidemaschinen von Polar. Die jüngste ist eine Polar N 137 Pro Autotrim, eingebunden in ein Polar Cutting-System 300. Verschiedene Gründe haben zur wiederholten Wahl dieser Schnellschneidetechnologie geführt.

Text und Bild: Heidelberg

Die Fischer Papier AG investiert ins Wachstum. Vor fünf Jahren wurde in St.Gallen mit damals 136 Mitarbeitern ein Neubau bezogen. Ein Jahr darauf folgte die Übernahme der Igepa Adoc SA, womit der Papiergrosshändler einen Fuss in das wichtige Segment der digitalen Large-Format-Print-Materialien und der Werbegrafikbranche setzte.

Jetzt hat das seit jeher inhabergeführte Unternehmen einen weiteren Expansionsschritt abgeschlossen. In Fulenbach, unweit des Autobahnkreuzes Härkingen, ging ein neues Verwaltungs- und Verteilzentrum mit 7.000 m² Gebäudefläche und einem Bauvolumen von 131.000 m³ in Betrieb. Die Hochregal-, Kommissionier- und Blocklager bringen es auf 22.000 Palettenplätze, 45.000 sind es insgesamt mit dem Hauptsitz in St.Gallen. Mit 30 Fahrzeugen bedient die Fischer Papier AG die ganze Schweiz, auch der französischsprachige Teil des Landes wird täglich bis nach Genf beliefert.

«Hier in Fulenbach haben wir Anschluss an das gesamte Autobahnnetz der Schweiz. Das ist eine vorzügliche Ausgangslage, um gemeinsam mit St.Gallen unsere Kunden im ganzen Land schnell zu bedienen», sagt der Leiter Logistik Stefan Rösch, der die Fischer Papier AG unter den vier noch verbliebenen Papiergrosshändlern in der Schweiz aktuell auf Rang 3 einordnet. Momentan beschäftigt das Unternehmen 200 Mitarbeiter (120 in St.Gallen, 80 in Fulenbach), die 2013 bei



Auf der Polar N 137 Pro sichert die Belade- und Entladevorrichtung Transomat den zügigen Produktionsfluss. Wichtige Komponente für den benutzerfreundlichen Arbeitsprozess: die Hintertischbeschickung der Polar N 137 Pro.



einem Absatz von 80.000 Tonnen Papier einen Umsatz von 130 Millionen Schweizer Franken erwirtschafteten.

Einheitliche Technik

Bei Fischer Papier waren bauliche Erweiterungen stets von der Einrichtung mit modernster Schneidetechnik begleitet. Heute wird mit je drei Polar-Schnellschneidern an den beiden Standorten gearbeitet. Jüngster Spross ist ein Polar Cutting-System 300 mit einer Polar N 137 Pro Autotrim, das den Maschinenpark im Neubau in Fulenbach ergänzt.

«Bei unseren Investitionsüberlegungen legen wir Wert auf eine einheitliche produktionstechnische Infrastruktur», sagt Stefan Rösch. Das sei ein Grund, weshalb wiederholt für einen Schnellschneider von Polar entschieden wurde. «Damit gewinnen wir Flexibilität und können unsere Mitarbeiter je nach Bedarf in St.Gallen und in Fulenbach einsetzen», fügt Rösch hinzu.

Das Polar Cutting-System 300 ist mit der Belade- und Entladevorrichtung Transomat ausgerüstet und wird mit

den Papierlagen automatisch über den Hintertisch beschickt. Es ist dieser weitgehend automatisch ablaufende Materialfluss, der Erleichterung und Beschleunigung in den Schneidprozess bringt. Zudem handelt es sich bei der Polar N 137 Pro um das programmierbare Spitzen-

modell mit einem grossen 22-Zoll-Farbmonitor. Die neue Benutzeroberfläche visualisiert mit Animationen den Schneidablauf und schafft beim Festlegen der Schnittabfolgen hohe Prozesssicherheit. Von Bedeutung für die Wahl der Polar-Technologie war auch der robuste Maschinenbau, den die Fischer Papier AG bei diesen Maschinen über die Jahre hinweg als herausragend schätzen gelernt hat.

Als Leiter Logistik muss Stefan Rösch die pünktliche Belieferung der mehr als 8.000 Kunden eine Herzensangelegenheit sein. Diese Verantwortung nimmt er mit der Wahl der entsprechenden Technik wahr: «Wir arbeiten während drei Schichten am Tag, die Schneidemaschinen sind der Dreh- und Angelpunkt im Papiermanagement und Arbeitswerkzeuge, auf die man sich verlassen kann.»

› www.ch.heidelberg.com

DRUCKMARKT
impressions

Neues
aus den Kantonen
gibt's auch im
Internet.

www.druckmarkt-schweiz.ch